

Der Erfolg begann am Himmel

Iwanowski's Reisebuchverlag kann auf eine 25-jährige Geschichte zurückblicken. Angefangen hat alles mit der Bestellung eines nichtexistierenden Buches.

Das nach eigener Aussage beste Geschäft seines Lebens hat Michael Iwanowski über den Wolken gemacht. Der damalige Lehrer und Hobby-Reiseleiter verteilte im Flieger nach Windhoek einen gerade im Selbstverlag herausgegebenen Reiseführer über Südwestafrika (das heutige Namibia) unter den Mitgliedern seiner Reisegruppe. „Andere Passagie-

jahrhundert – hat Michael Iwanowski nämlich einen Verlag gegründet. Iwanowski's Reisebuchverlag managt heute mit sechs festen Mitarbeitern ein Programm von fast 90 Titeln, jährlich kommen ca. 15 neue hinzu. Anfangs wurde der Afrika-Bereich stark ausgebaut, so folgten auf Südwestafrika u.a. Südafrika, Botswana und Zimbabwe.

Neben den Fernreisezielen spielen die europäischen Destinationen eine immer wichtigere Rolle. Der Fokus wird auf Gebiete gelegt, die für Individualreisende, also „Selbstfahrer“, geeignet sind. „Wir können schnell auf den Markt reagieren und lassen die Finger von Billigauflagen“, sagt Iwanowski in Abgrenzung zu größeren Wettbewerbern. In der Regel liegen die Preise der Reiseführer zwischen 17,95 und 25,95 Euro. Dafür hat der Kunde dann ein Buch mit Umschlagklappe und herausnehmbarer Karte. Um den Vertrieb kümmert sich seit dem vergangenen September – nachdem man zuvor mit CartoTravel kooperiert hatte – das Stuttgarter GEO Center.



Weltenbummler: Michael Iwanowski hat einige der Reiseführer seines Verlags selbst geschrieben, darunter den über Namibia und den über Florida.

re kamen auf mich zu, wollten das Buch kaufen. Zum Glück hatte ich Dank einer Sondergenehmigung 150 Exemplare an Bord“, erinnert sich Iwanowski. Die wurden ihm aus der Hand gerissen.

Dass die Bücher überhaupt gedruckt worden waren, war einer Anfrage des deutschen Außenministeriums zu verdanken. In Bonn hatte man eine Skriptsammlung Iwanowskis zu Gesicht bekommen. Da händelnd nach Informationsmaterial für Delegationen in die ehemalige deutsche Kolonie Südwestafrika gesucht wurde, bestellte das Ministerium 300 Bücher bei dem Sonderschullehrer aus Dormagen. Ein Buch gab es aber noch gar nicht: Mit Hilfe einer befreundeten Sekretärin und einer ortsansässigen Druckerei wurde es innerhalb kürzester Zeit produziert.

Soeben ist Iwanowskis Namibia-Reisehandbuch bereits in der 23. Auflage erschienen. Aber es ist nur noch eines unter vielen. 1983 – vor nunmehr einem Viertel-

Verleger gab Beamtenstatus auf

Iwanowski hängte 1986 den Lehrerberuf an den Nagel und gab danach auch den Beamtenstatus auf. „Diesen Wechsel habe ich nie bereut“, sagt er heute. Neben dem Verlag hat er, der im Juni seinen 60. Geburtstag feiert, zwei weitere unternehmerische Standbeine aufgebaut: Iwanowski's Individuelles Reisen – ein Reiseveranstalter mit Spezialität südliches und östliches Afrika – sowie die Software-Firma awato. Seine Unternehmen sitzen zwar alle in Dormagen, doch Iwanowski sagt, er habe sein „Herz an Berlin verloren“. So hat er neben seinem Dormagener Wohnsitz auch eine Wohnung in Berlin, wo er einen Teil seiner Jugend verbrachte. Und er wäre kein Reisefreak, wenn nicht noch ein Wohnsitz in weiter Ferne hinzukäme: In Florida hat er sich wenige Meilen von der Golfküste entfernt mit seiner Frau Ursula sein „persönliches Paradies und Refugium“ gebaut.

Ingo Schiweck, schiweck@buchreport.de

www.iwanowski.de